



## Pressemitteilung

Bürger für Boden, Lindenstr. 24, 61209 Echzell, Tel: 0170 384 6928

Datum: 19.09.2018

### **Logistik-Gigantismus**

**30 x STADA = 1x REWE**

Vor Wochen präsentierte die Bürgerinitiative „Bürger für Boden“ den Besucherinnen und Besuchern des Pappelhoffestes in Beienheim ein Bauklötzchen-Modell. Es sollte klar machen, welche gigantischen Ausmaße das geplante REWE-Logistikzentrum bei Wölfersheim- Berstadt hat.

Um sich die Ausmaße eines Gebäudes vorstellen zu können, das bisherige Großbauten in den Schatten stellt, bedarf es einer anschaulichen Vergleichsgröße. Die Höhe des Logistikgebäudes wird gut verdeutlicht durch den Berstädter Kirchturm, der mit 32 m Höhe (ohne Bekrönung) ohne Probleme im Logistikzentrum (in Teilen 35 m hoch) untergebracht werden kann. Zur schwierigeren räumlichen Vorstellung kann ein in der Wetterau weithin sichtbares Logistikgebäude als Vergleichsmaßstab dienen: Das große STADA-Hochregallager in Nieder-Mockstadt passt mit ca. 3800 m<sup>2</sup> flächenmäßig 30! mal in das geplante REWE-Logistikzentrum. Diese Relation wird von der Bürgerinitiative durch Bauklötzchen auf dem Bebauungsplan veranschaulicht.

"Unglaublich!" und "Unverantwortlich!" waren häufige Reaktionen, nachdem sich die erste Verblüffung über die gigantischen Ausmaße des Vorhabens gelegt hatte! Anette Breit von der Bürgerinitiative: "Die Gemeinde Wölfersheim will keine Diskussion des Vorhabens. Im Vorfeld wurde eine ausführliche Diskussion unterlassen. Sie will auch dessen Veranschaulichung nicht. Deshalb fehlten in der ersten Offenlegung der Bauleitplanung im letzten Winter Fotosimulationen, die die Wirkung der Riesenhalle in der Landschaft verdeutlichen. Das Aufkommen von Betroffenheit soll verhindert werden. Wir betrachten es als BI als unsere Aufgabe, hier für Aufklärung zu sorgen."

Die riesigen Dimensionen des Vorhabens bringen eine ganze Reihe von schwerwiegenden Problemen mit sich, die sich aus den Plan-Unterlagen zur ersten Offenlegung ableiten lassen. Auf einem Plakat mit dem Titel "Viel zu wertvoll für Beton!", das sich an einer steigenden Zahl von Hoftoren in Wölfersheim und Echzell findet, listet die Bürgerinitiative die Probleme auf: Vernichtung wertvollen Ackerbodens für die (von REWE intensiv beworbene) regionale Lebensmittelproduktion; Landschaftszerstörung durch ein gigantisches Gebäude im freien Feld; enorme, unfallträchtige Verkehrszunahme (Prognose 2025: 3.500 schwere Lkw pro Tag); enormer Trinkwasserverbrauch zur Lagerkühlung; Lichtverschmutzung angrenzender Naturschutzareale durch taghelle Beleuchtung nachts (Betrieb 7 Tage, 24 h). Durch klimaschädliche Versiegelung des Bodens (ca. 25 ha) folgen: massiver Abfluss von Oberflächenwasser bei Starkregen; Zerstörung der Boden-Wasserspeicherkapazität und Verhinderung der Grundwasserneubildung; Verhinderung der Kaltluftentstehung durch fehlende Wasserverdunstung des Bodens und des Pflanzenbewuchses - statt dessen zusätzliche Aufheizung der Umgebung durch großflächige Absorption von Sonnenlicht und erhebliche Abwärme des Lagerbetriebs (Kühlung, Lkw-Betrieb).

Anette Breit: "Wenn die gültige Regionalplanung ausgehebelt wird und wertvolle Flächen so einfach einem privatwirtschaftlichen Logistikzentrum geopfert werden können, dann ist das ein politischer Dambruch, gegen den wir uns wehren müssen."